



Erinnerungen an „Tarzan“

Ein Münchner Laufheld für die Ewigkeit

Alfred Pohlan war Original und Wegbereiter zugleich

Er war Vorsitzender des Turnvereins Jahn München und des MRR München, organisierte schon 1977 einen Oktoberfest-Marathon und war 1983 Begründer des 1. Olympia City Marathon, dem Vorläufer des heutigen München Marathon. Alfred Pohlan war aber auch ein erfolgreicher Architekt und noch bekannter als Läufer. Viele kannten ihn von unzähligen Volksläufen, Volkswanderungen und Marathonläufen. Dort war er stets der „Tarzan“, mit nacktem Oberkörper und lediglich mit einer Tigerfellhose bekleidet – sein Markenzeichen. Manchmal hatte Tarzan auch eine „Jane“ an der Seite. Beide zierten dann, als Alfred schon weit über 70 war, oft das Ende des Lauffeldes.

Damals war es für viele noch unvorstellbar, dass es einen Läufer gab, der an 336 Marathons und bei über 1000 Läufen und IVV-Wanderungen an den Start ging, die er damit nützte, sie zu laufen. Er war einer der ersten Pioniere des Laufsports. Seine Marathonläufe waren damals für uns noch unerreichbar. Auf seinem im Jahr 1988 mit Schreibmaschine notierten sportlichen Lebenslauf hatte sich Alfred Pohlan nahezu bei allen internationalen Marathonläufen verewigt. 13 Mal lief der den Unterhachinger Marathon, nahm am 100-km-Lauf in Biel teil, am Spartathlon und als Westdeutscher beim Rennsteiglauf in der DDR.

Zu seinen Spezln gehörten Rainer Krämer und Helmut Fischer, zwei recht unterschiedliche Münchner Originale in der Läuferzene, in der „Tarzan“ Alfred Pohlan auch heute noch für viele unvergessen bleibt. Er starb im Mai 2000 im Alter von 80 Jahren.



Zwei Münchner Originale der Laufszene, die es nur noch in Erinnerungen gibt: Alfred Pohlan (links) mit Helmut Fischer